

Liliencron, Detlev von: Was soll die dunkelrote Rose (1876)

- 1 Was soll die dunkelrote Rose,
- 2 Mir heute just ins Haus gebracht?
- 3 Da fällt's mir ein, und vor mir seh ich
- 4 Den Freund, an den ich oft gedacht.

- 5 Begleitet war die schöne Blume
- 6 Von einem Schreiben, einem Wort:
- 7 »gedenken eines heißen Tages.«
- 8 Und ich errate Zeit und Ort.

- 9 Wir lagen beide schwer verwundet
- 10 In eines Gartens Sommerlust.
- 11 Mir war das linke Bein zerschmettert,
- 12 Dir saß die Kugel in der Brust.

- 13 Ein voller Zweig hing uns zu Häupten,
- 14 Umqualmt, verschluckt von Pulverrauch;
- 15 Ich konnte noch die Arme biegen
- 16 Und brach die Rose aus dem Strauch.

- 17 Am dritten Knopfe stockt dir klebrig
- 18 Ein einziger schwarzer Tropfen Blut,
- 19 Und deine Augen grüßen schweigend
- 20 Mir Dank aus matter Wimpernhut.

- 21 Weit vor uns schon die Schlachtgenossen,
- 22 Wir sind von ihnen längst getrennt;
- 23 Und unablässig eilt vorüber
- 24 Batterie, Schwadron und Regiment.

- 25 Und Schleier ziehen sich allmählich
- 26 Und immer dichter um uns her,
- 27 Und tiefer sinken wir und sinken

28 Bewußtlos in ein stilles Meer.

29 Was denkst du heute jener Stunde;
30 Wir waren beide jung und frisch,
31 Und schwärmten ohne Arg und Zweifel,
32 Und hatten frohen Trunk und Tisch.

33 Fast drängt es mich zu wildem Wunsche:
34 Wär ich gefallen im Turnier!
35 Es kriecht ein Wurm aus deiner Rose –
36 Doch, alter Freund, ich danke dir.

(Textopus: Was soll die dunkelrote Rose. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42469>)